

Familiengeld muss Schritt halten

Allianz für Familie begrüßt Inflationsanpassung der Familienleistungen

„Es handelt sich hier um einen wichtigen Schritt, um den finanziellen Engpässen, die viele Familien mit Kindern derzeit leben, entgegenzuwirken“, sagt Christa Ladurner. „Die Erhöhung der Schwellenwerte führt dazu, dass die Zahl der Antragsberechtigten endlich wieder ansteigen kann.“ Letzthin konnten immer weniger Familien um das Landeskindergeld ansuchen, da sie aufgrund der derzeitigen Lohnanpassungen den Anspruch auf Familienleistungen verloren haben.

„Neben einer **durchdachten Lohnpolitik** und **Steuererleichterungen** braucht es diese **finanziellen Unterstützungsmaßnahmen**, um das Familieneinkommen so zu erhöhen, dass der Mehrbedarf, der durch Kinder entsteht, abgemildert wird“, so Doris Albenberger. Künftig sollen das Kindergeld und das Familiengeld regelmäßig an die Inflation angepasst werden, so die Forderung der Allianz für Familie, denn die Kosten für Kinder steigen ja auch jährlich.

Wichtig ist es zudem, dass die Familienleistungen des Landes nicht mehr bei der Berechnung der wirtschaftlichen Situation bei der ISEE-Erklärung hinzugerechnet werden. Dabei kommt es zu einer Verzerrung der effektiven finanziellen Lage von Familien, die mittlerweile stärker als Einzelhaushalte von Preissteigerungen betroffen sind.

Für die Zukunft ist es wichtig, dass sich Politik und Familienorganisationen gemeinsam und regelmäßig mit dem Thema der Familien- und Sozialleistungen befassen, um gute, unbürokratische und langfristige Gesamtlösungen zu erarbeiten.

Pressekontakt:

Christa Ladurner: +39 335 707 42 22